



B S E

- WENN VEGETARIER TIERE VERSCHLINGEN -

Endlich kommt sie über uns, die gerechte Strafe für all jene, die auf das knatschige Stück Leiche zwischen den Zähnen einfach nicht verzichten wollen - allen naturwissenschaftlichen Argumenten, schrecklichen Folterungen an unseren so genannten Schlachttieren und aller ethischen Notwendigkeit zum Trotz. „Fleisch ist ein Stück Lebenskraft, Fleisch muß sein, beiß rein“, - so wurden Generationen verdummt und Cash gemacht.

„Fleisch frißt Menschen“, so lautete der Titel einer ergreifenden Fernsehdokumentation Anfang der neunziger Jahre. Dabei ging es weniger um das unermeßliche Tierelend, das gigantische Unrecht, das weltweit bei der Mast und Schlachtung von Abermilliarden „Nutztieren“ begangen wurde, sondern es ging um das Elend von Menschen, vor allem in der dritten Welt, um Krankheiten und um die Zerstörung unseres Planeten. Damals war BSE noch unbekannt. Der Titel jedoch stimmt heute mehr denn je - oder muß es jetzt konkreter weise heißen „Fleisch frißt Hirne“?

„**Wenn der Mensch die Nahrungskette sprengt, dann steht an ihrem Ende der Wahnsinn.**“ Recht so, Ihr wolltet ja nicht auf die Tierschutzspinner hören, das Jammern der gemarterten Kreatur war der „Bestie der Evolution“ ohnehin egal.

Rind frißt Rind oder Schaf - Mensch frißt Rind - BSE frißt Hirn, so schaut sie aus, die „schöne“ neue Weltordnung der selbsternannten Krone der Schöpfung? Von wegen, da hat die menschliche Arroganz mal wieder die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Noch hat die Natur das Sagen, und wer's nicht akzeptiert, der muß jetzt bezahlen, auf daß ihm jenes Organ zerfressen werde, auf das er sich stets so viel eingebildet, das er aber gleichsam nie benutzt hat - das Gehirn. Jenes Siechtum und jener Wahnsinn warten nun auf all jene, die Selbiges über die wehrlos ausgelieferten Tiere brachten. Die BSE- Opfer der Gegenwart sind nur die Vorhut eines grassierenden Massensterbens.

„**Auge um Auge, Zahn um Zahn - Du sollst nicht töten, halt Dich dran!**“

Die Natur schlägt nun endlich zurück, quittiert unseren Hochmut, unsere Ignoranz und unseren Egoismus, die uns zu Teufeln wider der Mitwelt werden ließen. **Tiere sind nicht nur keine Nahrung für Rinder, sie sind auch keine Nahrung für Menschen, das ist die Botschaft, die uns BSE verdeutlicht.**

Mit dem Verbot, Tiermehl an unsere zu Schlachttieren degradierten Mitgeschöpfe zu verfüttern, ist der Niedergang der gesamten Fleischindustrie vorprogrammiert und sie wird die chemische- und pharmazeutische Industrie empfindlich schädigen. Wohin mit 600 000 Tonnen Tiermehl, das aus den Abfällen der Fleischproduktion alleine in Deutschland gewonnen wird. Die Milliardenverluste und die anderweitigen Entsorgungskosten müssen über kurz oder lang den Fleischpreis in die Höhe treiben. Die menschliche Variante der Rinderseuche BSE, die Creutzfeldt- Jakob- Krankheit, tauchte zuerst bei den Ureinwohnern Neuguineas auf. Sie waren Kannibalen. Wir zwangen Weidetiere, die Eingeweiden ihrer von uns gemeuchelten Artgenossen und sogar ihre kranken Leidensgenossen in Pulverform zu fressen. Wir machten sie zu Aasfressern und Kannibalen, zu Entsorgungseinheiten für das, was unseren Gaumen nicht verwöhnt und wovor uns ekelt. Wir selbst sind perverse Kannibalen, denn wir fressen jene, die diese Welt mit uns teilen, die unsere Brüder und Schwestern auf dieser einen Erde sind. Wir haben ihnen die Sonne, die frische Luft und den natürlichen Lebensraum verboten, haben sie weggesperrt in enge Boxen, sie im eigenen Unrat und ohne Hoffnung alleine gelassen, um sie am Ende umzubringen. Welche Strafe gebührt dem Menschen, wenn nicht BSE ?

Bornierte Spezies ohne Ethik, das ist der Mensch an jenem Punkt, an dem er keine Gnade mehr verdient. Zum Umsteigen auf andere Tierarten (Fisch, Geflügel, Schwein, Wild etc.) ist es zu spät, dank der langen Inkubationszeit von BSE von 10 Jahren, denn Rindfleisch stand stets ganz oben auf der Speisekarte.

Sicherlich wird es auch Unschuldige treffen, Kleinkinder, die das Aas mit dem Gabelchen unfreiwillig von der Mami hineingestopft bekommen, Vegetarier, die Nahrungsprodukte mit tierischem Anteil aßen und wir alle, die wir zwar als Vegetarier geboren, nicht aber dazu erzogen und entsprechend aufgezogen wurden. Dennoch, jede durch menschliche Ignoranz und Renitenz erzeugte Seuche sollte uns bestätigen, denn sie können dazu beitragen, unserer Art die „Reißzähne und Klauen“ zu ziehen, um letztlich zu einer Ethik der harmonischen Koexistenz des Menschen mit seiner Mitwelt zu finden.

Karlsruhe, den 26.11.2000

Peter H. Arras / **AKT - AKTION KONSEQUENTER TIERSCHUTZ**